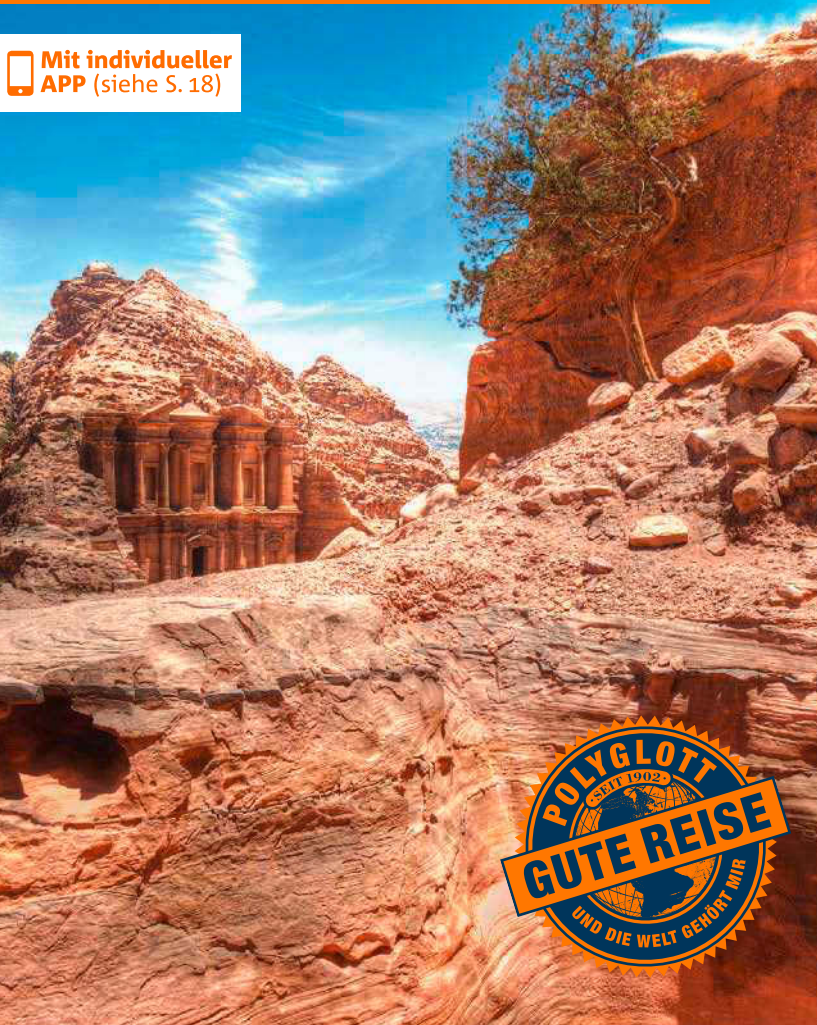


POLYGLOTT on tour

Jordanien

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller
APP** (siehe S. 18)



POLYGLOTT on tour

Jordanien

Der Autor
Walter M. Weiss

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 28 Mit Kindern unterwegs
 - 50 Kunsthandwerk
 - 137 Tauchen

- ERSTKLASSIG!**
- 35 Hotels und Unterkünfte – landestypisch und naturnah
 - 48 Lokale Küche in außergewöhnlichem Ambiente
 - 62 Cafés und Kaffeehäuser in Amman
 - 65 Die schönsten Märkte
 - 101 Die interessantesten Ausgrabungen und Ruinen
 - 113 Gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 38 Die Lage Jordaniens

- REGIONEN-KARTEN**
- 71 Der Norden Jordaniens
 - 87 Die Wüste im Osten
 - 97 Totes Meer & Straße der Könige
 - 131 Rotes Meer und Wadi Rum

- STADT- & DETAIL-PLÄNE**
- 58 Amman
 - 75 Jerash
 - 93 Umm el-Jimal
 - 118 Petra
 - 125 Petra – Antike Stadt
 - 140 Wadi Rum

6 Typisch

- 8 Jordanien ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Jordanien







20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Reisen im Land
- 31 Sport & Aktivitäten
- 34 Unterkunft
- 152 Infos von A–Z
- 155 Register & Impressum

36 Land & Leute

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 42 Natur & Umwelt
- 43 Die Menschen
- 43 Religion
- 44 Kunst & Kultur
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 47 Essen & Trinken
- 49 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-   Top-Highlights und Highlights der Destination

52 Top-Touren & Sehenswertes

54 Amman

- 56 **Tour ①** Ein halber Tag in Downtown
- 61 Unterwegs in Amman

68 Der Norden Jordaniens

- 70 **Tour ②** Die Städte der Dekapolis
- 72 **Tour ③** Ajlun Nature Reserve: Village Orchards Trail
- 73 Unterwegs im Norden Jordaniens

84 Die Wüste im Osten

- 86 **Tour ④** Zu den Wüstenschlössern
- 88 Unterwegs in der Wüste im Osten

94 Totes Meer und Straße der Könige

- 96 **Tour ⑤** Dana Nature Reserve: Wadi Dana Trail
- 97 **Tour ⑥** Mujib Nature Reserve: Malaqi Trail
- 98 Unterwegs am Toten Meer
- 103 Unterwegs auf dem Königsweg

115 Petra

- 119 **Tour ⑦** Rundwanderung Siq al-Barid und Ad-Deir
- 120 **Tour ⑧** Zweitageswanderung Jebel Haroun und Wadi Sabra
- 122 Unterwegs in Petra

129 Rotes Meer und Wadi Rum

- 131 **Tour ⑨** Zweitägige Geländewagentour zum Jebel Umm ad-Dami
- 132 **Tour ⑩** Dreitägiges Kameltrekking im Wadi Rum
- 134 Unterwegs am Roten Meer
- 138 Unterwegs im Wadi Rum

144 Extra-Touren

- 145 **Tour ⑪** Eine Woche klassisches Jordanien mit Wellness
- 147 **Tour ⑫** Zweiwöchige Erlebnisrundreise
- 149 **Tour ⑬** 18-tägige Wander- und Naturreise

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|------------------|
| Hotel | Restaurant |
| (DZ & Frühstück) | (Menü) |
| € unter 60 EUR | € unter 20 EUR |
| €€ 60 bis 120 EUR | €€ 20 bis 30 EUR |
| €€€ über 120 EUR | €€€ über 30 EUR |

Das antike Petra mit dem berühmten Schatzhaus ist ein Jordanien-Highlight



The image features a background of ancient Egyptian temple ruins, including several large columns and a partially visible statue. A solid blue rectangular overlay covers the upper portion of the image, containing the word 'TYPISCH' in white, bold, sans-serif capital letters.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Petra intensiv** Die Faszination der antiken Stätte Petra > S. 123 eröffnet sich bei einer Wanderung von Wadi Musa zum Jebel Madbah (Hoher Opferplatz, 1070 m), v. a. wenn man früh aufbricht und die Landschaft im Morgenlicht erlebt (2½ Std. ab Visitor Centre).

② **Jordan ökologisch** Vögel beobachten, die Flora des Jordantales studieren oder einfach die Landschaft genießen: Auf einer Exkursion lernen Sie am Ziglab-Stausee mit dem SHE Ecopark > S. 80 ein Öko-Musterprojekt kennen – Übernachtung in Holzkabinen und spektakulärer Sternenhimmel inklusive (Tel. 06/586 66 02, www.shepark.de.vu).

③ **Kamelritt auf den Spuren von Lawrence** Das Wadi Rum vom Höcker aus genießen – zwischen den hoch aufragenden Wänden des Siq al-Barrah > S. 142 packt die Erhabenheit der Wüste besonders (2 Std. ab 30 JD, 1 Tag ab 60 JD).

④ **Auf Tauchstation vor Aqabah** Für Tauchanfänger und Schnorchler bietet das schon im seichten Wasser beginnende Riff Japanese Garden [B19] unvergessliche Einblicke in die bunte Unterwasserwelt des Roten Meeres (Schnorchelausflug ca. 45 JD, Tauchtag ca. 75 JD).

⑤ **Wadi Rum von oben** Spektakuläre Aussichten über das Trockental um Petra verspricht eine ca. 1-stündige Fahrt im Heißluftballon; Treffpunkt ist das Visitor Centre von Wadi Rum [D19] (Tel. 079/730 02 99, www.rascj.com; Erw. 130 JD, Kinder 6–12 Jahre 65 JD).

⑥ **Antilopen beobachten** Auge in Auge mit der so schönen wie scheuen und seltenen Oryxantilope steht man bei einer Safari im Shawmari Wildlife Reserve > S. 91. in der Oase Azraq. Besonders eindrucksvoll sind die nächtlichen Touren (zu buchen bei der RSCN in der Azraq Lodge).



Auf Rifftauchgang vor Aqabah

7 Durch die schwarze Schlucht

Eine spannende Canyoningtour der RSCN führt wadend, schwimmend, und kletternd durch den Canyon des Wadi Mujib › S. 107 (www.rscn.org.jo; April–Okt.).

8 Kaskaden-Thermalbad

Balsam für Leib und Seele: Suhlen Sie im heilkräftigen, 40 bis 60 °C warmen Schwefelwasser von Hammamat Ma'in › S. 107 – in den natürlichen Felsenpools, Schultermassage unter dem Wasserfall inklusive.

9 Per Drahtesel auf der Straße der Könige

Eine schöne geführte Radtour auf Nebenstraßen von Madaba nach Muqawir (56 km, 4 Std., ab 65 JD), begleitet von Blicken auf das Jordantal und das Tote Meer, organisiert Terhaal › S. 31 (Amman, 48 Ali Nasuh Al Tahir St., Tel. 06/581 30 61, www.terhaal.com).

10 Kamelrennen im Wadi Rum

Ein Spektakel nach alter Wüsten-tradition: Im Winterhalbjahr lassen Beduinen › S. 139 meist freitags ihre geliebten Vierbeiner um die Wette laufen. Im Visitor Centre oder direkt bei den Beduinen nach Ort und Termin erkundigen und mitfeiern.

11 Hammambesuch

Wecken Sie nach dem Sightseeing ihre Lebens-geister neu durch ein Komplettprogramm im Türkischen Bad, mit Peeling, Dampfbad, Sauna und Massage in alten Gewölben. Eine Top-Adresse in Petra ist das Salome Turkish Bath [D15] (Tel. 03/215 73 42, www.salometurkishbath.com; ab 7 JD).

... probieren sollten**12 Kunafeh**

Zucker, Honig, Sirup, Butter: Als »die« Dessertspezialität Jordaniens gilt das aus zartem Blätterteig und geschmolzenem Ziegenkäse fabrizierte Kunafeh (1–2 JD), etwa aus der Bäckerei Habibah, die in Amman etliche Filialen betreibt, zentral in der Al-Hussein St., nahe King Faisal St. [c2].

13 Nationalgericht Mansaf

Tun Sie sich am Klassiker der Beduinenküche gütlich, einer delikaten Mischung aus Safranreis und gewürfelten Lammkoteletts in joghurtähnlicher Soße mit Mandeln und Petersilie auf Fladenbrot (ab 5 JD). Besonders lecker etwa im Restaurant Al Quds [c2] in Ammans King Hussein St.

14 Shisha schmauchen

Gönnen Sie sich beim Bummel durch Amman ein Stündchen mit einer Wasserpfeife. Die geselligen Straßencafés haben jede nur erdenkliche Sorte aromatisierten Tabaks im Angebot. Empfehlung: mit Apfelgeschmack, im Tche Tche Cafe [b3] (1st Circle, Rainbow St., Jebel Amman).

15 Petra-Küche

Ob Meze, Klassiker wie Muloukchieh und Maqoubeh oder die süßen Ataif: Im Restaurant Petra Kitchen › S. 128 lernen Sie in Abendkursen (oder mehrtägigen) unter Anleitung eines Kochprofis die Zubereitung arabischer Spezialitäten. Am Ende gibt's ein gemeinsames Mahl (30 JD pro Pers.).

Die Reiseregion im Überblick

Bereits die Bibel beschreibt die beiden Welten, die in Jordanien aufeinandertreffen: jene der Sesshaften in den fruchtbaren Landstrichen am Jordan und jene der nomadisierenden Wüstenbewohner.

So vielfältig wie die Landschaften und Bewohner dieses kleinen Landes an der Nahtstelle zwischen Asien und Afrika sind, so vielfältig gestalten sich auch die Eindrücke und Erlebnisse, die Jordanien bietet.

Das Königreich ist in westöstlicher Richtung in drei Landschaftszonen gegliedert, die im Süden bei Aqabah, Jordaniens einziger Küstenstadt, zusammenlaufen. Die erste Zone umfasst die Große Grabensenke im Westen, die zweite das angrenzende Hochplateau. Östlich davon erstrecken sich die Wüsten und Steppen der Badiyah, die mehr als drei Viertel der Landesfläche

einnimmt. Jordantal, Totes Meer und Wadi Arabah sind die nördlichen Ausläufer des Großen Grabenbruchs oder Rift Valley, das sich von Afrika über das Rote Meer bis hierher erstreckt.

Am Ostrand des Hochlandes gelegen, hat sich die einst auf sieben Hügeln erbaute Hauptstadt Jordaniens, **Amman**, längst in das Umland ausgedehnt und ist zu einem wichtigen Banken- und Handelszentrum geworden. Die Stadt ist relativ jung, nur in den Gassen um die Al-Hussein-Moschee verbreiten Gewürzhändler orientalisches Flair. Dennoch bietet Amman auch abseits von Zitadellenhügel und römischem Theater viel Sehenswertes und hat in gewisser Weise die Nachfolge Beiruts als urbanes Zentrum des Nahen Ostens angetreten.

Von Amman gelangt man schnell in den **Norden Jordaniens**: In weiten Teilen unter dem Meeresspiegel gelegen, ist al-Ghor, wie das Jordantal von den Arabern genannt wird, gemeinsam mit dem Hügelland um

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass
- Flugtickets
- Führerschein (Mietwagen)
- Kredit-/EC-Karte dabei, Tel.-Nummer der Servicehotline speichern/notieren
- Persönliche Dokumente kopieren und mitführen
- Reisekrankenversicherung inkl. Rücktransport
- Impfungen > S. 28, 153
- Kleine Reiseapotheke und Erste-Hilfe-Set
- Hautcreme, Kopfbedeckung, Pullover (gegen Wüstensonne und Nachtkälte)
- Ladegeräte/-kabel
- Bei Individualreise sicherheitshalber vorab online Zimmer buchen



Karge Felslandschaft in Zentraljordanien bei Dana

Ajlun Jordaniens Kornkammer. Östlich davon liegt das dicht besiedelte nördliche Hochland, das biblische Gilead, ein mit Oliven und Pinien bewachsenes Hüggelland gemäßigten Klimas. Im Norden wird es vom Fluss Yarmuk, im Süden vom Zerqa (dem antiken Jabbok) begrenzt. In hellenistischer und römischer Zeit blühten hier die Städte der Dekapolis, darunter Jerash, Umm Qays (Gadara) und Pella.

Der gesamte **Osten Jordaniens** ist steinig, trockenes Flachland (arabisch Hammadah). Nur nomadisierende Ziegen- und Schafzüchter trotzen der lebensfeindlichen Umwelt, weshalb die Region auch den Namen Badiyah – Land der Beduinen – trägt. Weiter nördlich, im Hawran, beherrscht schwarzer Basalt das Bild. Inmitten dieser Ödnis liegen die sogenannten »Wüstenschlösser«, Wohnpaläste der Ummajyaden aus frühislamischer Zeit.

Zurück zum Grabenbruch im Westen: Der Jordan fließt ins **Tote Meer**, das über 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt und das salzhaltigste Gewässer der Erde ist. Es hat nur Zuflüsse, jedoch keinen Abfluss. Weder tierisches noch pflanzliches Leben regt sich hier. Wer in dieser »Pökelbrühe« badet, kann nicht untergehen – ein einmaliges Erlebnis! Am Nordrand des Toten Meeres liegt die erst in jüngerer Zeit ausgegrabene vermeintliche Taufstätte Jesu. Im Süden schließt sich das Wadi Arabah an, das bei Aqabah ins Rote Meer mündet. Flache Dünenlandschaften mit spärlichem Strauch- und Akazienbewuchs prägen das Bild. Durch die Niederschläge im Hochland haben sich im Laufe der Jahrtausende tiefe Wadis gebildet, die zum Wadi Arabah hin entwässern. Bis zu vier unterschiedliche Klima- und Vegetationszonen durchquert man auf lohnenden Wanderungen etwa in den Wadis Mujib oder Dana. Durch das östlich angrenzende Bergland schlängelt sich die **Straße der Könige**. An ihr lagen einst die biblischen Königreiche Ammon, Moab und Edom. Später nutzten die Nabatäer die Route, um ihre Handelswaren von Petra ans Mittelmeer zu transportieren. Den Königsweg

Steckbrief



- **Fläche:** 89 342 km²
- **Einwohner:** 6,5 Mio.
- **Hauptstadt:** Amman, 2,3 Mio. Einwohner
- **Bevölkerungsdichte:** 88 Einw./km²

- **Bevölkerungswachstum:** 3,9% pro Jahr
- **Stadtbevölkerung:** 82%
- **Zusammensetzung der Bevölkerung:** 99% Araber, etwa 40 000 Tscherkessen, 6000 Armenier und 3500 Kurden. Mindestens die Hälfte der Bevölkerung ist palästinensischer Abstammung
- **Staatsform:** Konstitutionelle Monarchie
- **Staatsoberhaupt:** König Abdullah II. Ibn Al-Hussein (seit 1999)



- **Wirtschaft:** BIP 55 Mrd. JD; Pro-Kopf-Jahreseinkommen 6100 US-\$
- **Arbeitslosenrate:** über 30% (inoffiziell), 14% (offiziell)
- **Landesvorwahl:** 00 962
- **Währung:** Jordanischer Dinar (JOD, JD)
- **Zeitzone:** MEZ + 1 Std. (April bis Sept. + 2 Std)

Lage und Landschaft

Seine geschichtliche und kulturelle Bedeutung verdankt Jordanien seiner Lage am Schnittpunkt zweier geografischer Großräume: der mediterranen Gebirgszone im Westen und dem flachen, ariden Wüstenraum im Osten. Auch kulturell ist das Land seit jeher zweigeteilt: Den fruchtbaren Westen prägen Siedlungen und Städte, der Osten war lange Nomadenland.

Durch das westliche Hügelland schneidet der Jordangraben, heute zugleich die Westgrenze Jordaniens. Das Tal ist Teil jener großen tektonischen Bruchlinie, die sich von hier

bis nach Ostafrika erstreckt. Der Jordan mündet im Toten Meer – mit 392 m unter Meeresniveau tiefster Punkt der Erde. Südlich dieses Salzsees (Salzgehalt über 30%) setzt sich der Jordangraben im trockenen Wadi Arabah fort und erreicht bei Aqabah das Rote Meer mit seinen berühmten Korallenriffen.

Von Nord nach Süd misst Jordanien rund 380 km, von Ost nach West rund 400 km. Nachbarn sind im Norden Syrien, im Nordosten der Irak, im Osten und Süden Saudi-Arabien, im Westen Israel und das seit 1967 israelisch besetzte Westjordanland.

Politik und Verwaltung

Das Haschemitische Königreich Jordanien (arab.: *al-Mamlaka al-Urduniyya al-Hashmiyya*) ist eine konstitutionelle Monarchie.

Die Dynastie der Haschemiten führt sich auf Hashim zurück, den Urgroßvater Mohammeds, und stellte traditionell die sharifischen Emire von Mekka. Hussein, seit 1907 Sharif von Mekka, erklärte sich 1917 zum König von Arabien, herrschte aber nur im Küstengebiet des Hijaz. 1921 wurde sein Sohn Feisal König von Irak, sein Sohn Abdullah Emir von Transjordanien. Im Irak wurden die Haschemiten 1958 gestürzt, in Jordanien sind sie bis heute an der Macht. Staatsoberhaupt ist seit 1999 König Abdullah II. Er ernennt Regierung und Ministerpräsidenten, die 40 Mitglieder des Oberhauses sowie die Richter. Das Unterhaus wird von allen Bürgern über 18 Jahren gewählt. Frauen besitzen das aktive und passive Wahlrecht.

Jordaniens politische Stabilität ist ein Erbe von König Hussein I., der über 40 Jahre lang regierte. Seine Frau, eine Amerikanerin, die als Hussein al Nur (Husseins Licht) schnell beliebt wurde, drängte ihn dazu, kurz vor seinem Tod 1999 anstelle seines Bruders Hassan seinen ältesten Sohn Abdullah zum König zu bestimmen. König Abdullah II., der mit der Palästinenserin Rania al-Yasin verheiratet ist, hat sich aufgrund einer überlegten Außenpolitik, moderaten Reformen und seines Vorgehens gegen Korruption als würdiger Nachfolger erwiesen.

Wirtschaft

Obwohl nur 4% des Landes landwirtschaftlich nutzbar sind, bildet der Obst- und Gemüseanbau auch heute noch eine wichtige Einkommensquelle im ländlichen Raum.

Die wichtigsten Bodenschätze sind Phosphate aus der Wüste als Rohstoff v. a. zur Düngemittelherstellung sowie Kali aus dem Toten Meer. Wichtige Unternehmen sind eine Düngemittelfabrik in Aqabah, die Erdölraffinerie in Zarqa sowie Betriebe zur Herstellung von Zement, Textilien und Getränken. Wichtigste Herausforderung für die Zukunft wird der gravierende Wassermangel sein. Bedeutung als Wirtschaftsfaktor und Devisenbringer hat auch der Tourismus, der aber starken Schwankungen, abhängig von politischen Entwicklungen in der Region, unterworfen ist.

Der Außenhandel ist stark defizitär. Exportgüter sind Chemikalien, Phosphate, Pottasche sowie Obst und Gemüse, importiert werden neben Industriegütern vor allem Maschinen, Fahrzeuge, Brennstoffe und Nahrungsmittel.

Im Zuge des libanesischen Bürgerkriegs hat Amman die Position Beiruts als Handels- und Finanzzentrum des Nahen Ostens übernommen und während des Irakkrieges ausgebaut. Die globale Finanzkrise hat die Exporte dramatisch schrumpfen lassen. Eine große zusätzliche sozioökonomische Belastung stellen die seit Ausbruch des Bürgerkriegs in Syrien zu Hunderttausenden ins Land strömenden Flüchtlinge dar.



Die römische Kolonnaden
des Cardo Maximus im
antiken Gerasa



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

AMMAN

Kleine Inspiration

- **Den Blick vom Zitadellenhügel** über die Stadt genießen › S. 61
- **Bummeln durch die Suqs** kurz vor der Dämmerung › S. 61
- **Im hypermodernen Jordan Museum** auf Zeitreise durch Jordaniens Geschichte und Kultur gehen › 63
- **Einen Ausflug nach Salt** inklusive Spaziergang durch dessen stimmungsvolle Altstadt machen › S.67





Jordaniens dynamischen Hauptstadt wartet mit Ruinen aus der Römerzeit, guten Shoppingmöglichkeiten im Suq und in modernen Malls sowie interessanten Einblicken ins jordanische Alltagsleben auf.

Ahlan wa sahlan, »herzlich willkommen«, in der Hauptstadt des Haschemitischen Königreichs. Nahezu alle Jordanien-Reisenden beginnen ihre Fahrt in Amman, das wie Rom auf sieben Hügeln gegründet wurde, sich aber heute über etwa zwanzig Hügel erstreckt. Der erste Blick offenbart eine recht uniform wirkende Stadt: Die mit dem lokalen weißen Kalkstein verblendeten modernen Hausfassaden ziehen sich über die Hügel, soweit das Auge reicht. Kaum mag man glauben, dass man sich auf historischem Boden befindet.

Doch bereits vor 9000 Jahren lag hier eine der größten jungsteinzeitlichen Siedlungen des Nahen Ostens. In biblischer Zeit war Rabath Ammon die Residenzstadt der Ammoniter; den Namen Philadelphia erhielt sie in hellenistischer Zeit. Unter römischer Herrschaft blühte die Stadt auf. Der Niedergang begann mit dem Ende der ersten islamischen, der ummajjadischen Dynastie: Die Karawanenwege liefen nicht mehr über Amman, die Stadt geriet nahezu in Vergessenheit.

Erst 1878 entstand hier wieder ein Dorf, das sich zu einer wichtigen Station an der von Damaskus nach Medina führenden Hidjaz-Bahn

entwickelte. 1922 erklärte Prinz Abdullah das rasant wachsende Amman zur Hauptstadt des neuen Emirats Transjordanien.

Eine explosionsartige Entwicklung nahm die Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg. Zunehmende Landflucht sowie Flüchtlingsströme aus Palästina und jüngst aus Syrien vervielfachten die Einwohnerzahl. Heute zählt der Großraum Amman über 3 Mio. Einwohner, Tendenz stark steigend. Die jordanische Hauptstadt bietet alle Annehmlichkeiten eines modernen Wirtschaftszentrums und ein selbst im Hochsommer angenehmes Klima.

Die Metropole ist nur im unmittelbaren Zentrum – **Downtown** – eine Stadt für Fußgänger. In den Märkten und Gassen um die Hussein-Moschee pulsiert das arabische Alltagsleben: Obst und Gemüse, Goldschmuck und Kleidung, Elektrogeräte und Wasserpfeifen werden in den Suqs verkauft. Hier befand sich auch das Zentrum der römischen Stadt mit Forum, Theater und Odeon.

Weiter im Westen und Nordwesten erstrecken sich die modernen Stadtteile **Shmeisani**, **Umm Uthayna** und **Sweifiyeh** von Amman mit schicken Einkaufsstrassen und Cafés, in denen sich die durchaus vergnügungssüchtige Jugend Ammans trifft.

Morgendliches Erwachen in Jordaniens einziger Millionenstadt Amman

Die Hügellage und die zahlreichen Einbahnstraßen machen das verkehrsreiche Amman zu einer unübersichtlichen Stadt. Zudem sind zwar alle Straßen beschildert, aber im Volksmund heißen die meisten völlig anders. So kennt man die Abu Bakr as-Siddiq Street umgangssprachlich nur als Rainbow Street. Zur besseren Orientierung hat man entlang der Hauptstraße, die vom alten Stadtkern über den Jebel Am-

man westwärts führt, die Kreisverkehre (*circles*) bzw. Kreuzungen von eins bis acht nummeriert.

In der unmittelbaren Umgebung der Stadt lohnen einige interessante Sehenswürdigkeiten einen Ausflug: die christlich geprägte Ortschaft **Fuheis**, der **Wadi es-Sir** mit den hellenistischen Ruinen des **Qasr al-Abd** («Burg der Sklaven») und nicht zuletzt die alte jordanische Hauptstadt **Salt**.

Tour in der Stadt



Ein halber Tag in Ammans Downtown ★

Route: Restaurant Jabri › Al-Malek Faisal (King Feisal) St. › Goldsuq › Basman St. › Gewürz- und Gemüsesuq › Al-Hussein-Moschee › Nymphäum › Forum mit Theater und Odeon › Hashimiyah Square › Jebel al-Qala (Zitadelle)

Karte: Seite 58

Länge: Die Gehstrecke beträgt nur ca. 2 km. Mit Museums- und Ausgrabungsbesuchen sollte man aber mindestens 4 Std. einkalkulieren.

Praktische Hinweise:

- Für diese Zu-Fuß-Tour fährt man mit dem Taxi vom Hotel ins Zentrum, Parkplätze sind in der Innenstadt kaum zu bekommen.
- Wer den steilen Anstieg zur Zitadelle zu ermüdend findet,

nimmt sich am Theater ein Taxi dorthin und später zurück zum Hotel.

Die belebten Suqs der Innenstadt bieten trotz der eher modernen Architektur viel Flair. Im Anschluss an den Bummel durch die schmalen Gassen sind die gut restaurierten römischen Gebäude eine willkommene Abwechslung. Höhepunkt der Tour ist die Besichtigung der Zitadelle, die einen wunderbaren Blick hinunter ins Zentrum erlaubt.

Tour-Start:

Ausgangspunkt ist das Baklava-Geschäft und Restaurant **Jabri**, wo man sich mit einem arabischen Kaffee und einem der sündhaft süßen kleinen Kuchen für den Spaziergang rüsten kann. Bergabwärts gelangt man in die al-Malek Faisal St. (King Feisal St.). Hier liegt linker Hand



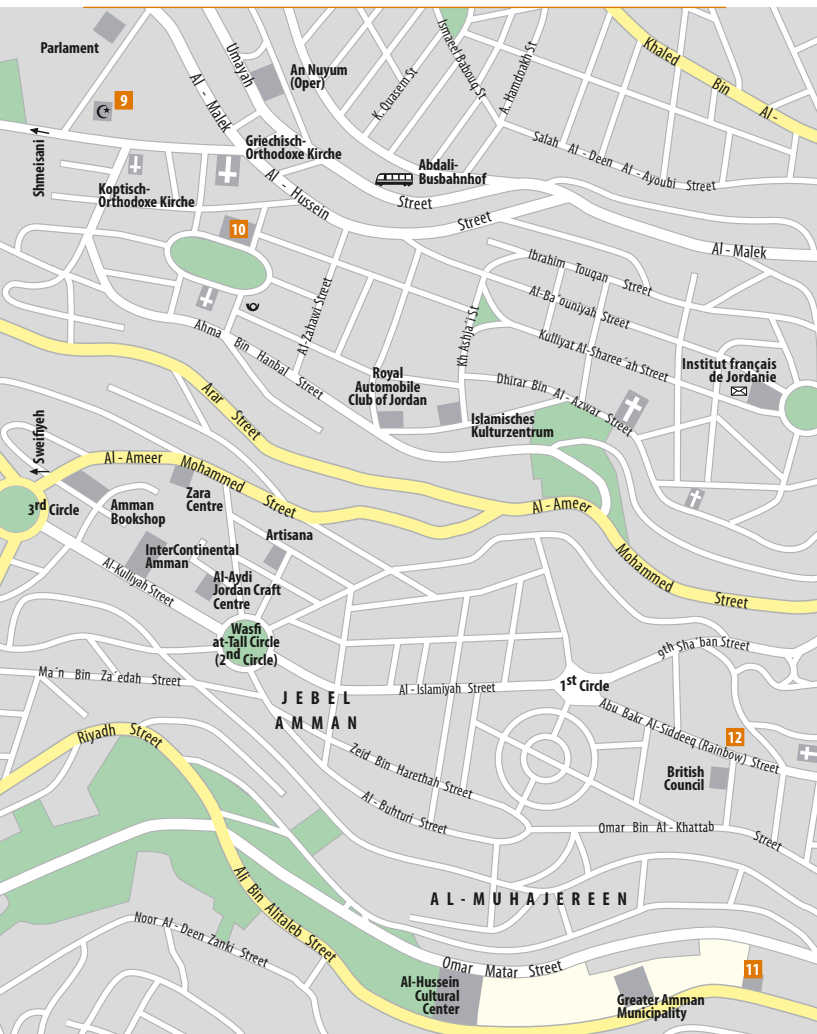
Das riesige Römische Theater fasst mehr als 6000 Zuschauer

der **Goldsuq** **1** › S. 61. Überqueren Sie die Straße: Neben dem Palace Hotel führt eine Querverbindung zur Basman Street. Zahlreiche Dessousgeschäfte mit gewagten Kreationen gestatten einen überraschenden Blick auf das »Darunter« arabischer Frauen. Auf der Basman Street angelangt, wenden Sie sich nach links. Hier reihen sich Kleidungsgeschäfte mit einer schönen Auswahl palästinensischer Modestickereien aneinander. Folgen Sie nun der Al-Malek Talal Street ein wenig nach Südwesten und biegen Sie in die **I** schmalen Suqgassen zwischen dieser und der Quraysh Street ein. In den schmalen Durchlässen findet sich eine Reihe alteingesessener Kaffee- und Gewürzhändler. **50 Dinge** **17** › S. 14 Etwas weiter nordöstlich stoßen Sie auf die Gassen mit Obst- und Gemüse.

Falls Sie in dem Treiben die Orientierung verloren haben, fragen

Sie nach der **Al-Hussein-Moschee** **2** › S. 61, auf deren Vorplatz man stets geschäftiges Treiben und schwatzende Männer beobachten kann. An der Kreuzung der Quraysh Street mit der Ibn al-Athir Street stoßen Sie auf das **Nymphäum** **3** › S. 61, das seit Jahren restauriert wird. Mit etwas Glück können Sie trotz der andauernden Arbeiten auf das Gelände, um einen Blick auf die (wenigen) erhaltenen Architekturfragmente zu werfen.

Weiter geht es auf der Quraysh Street Richtung Norden, bis Sie rechter Hand den weiten Platz – das Forum des antiken Philadelphia – vor dem imposanten **Römischen Theater** **4** › S. 61 erreichen. In dessen Bühnengebäude sind das Folkloremuseum und das Museum für jordanisches Brauchtum untergebracht. An der Stirnseite des Forums liegt außerdem das **Odeon** **5** › S. 61.



Tour durch Amman

Tour ①

Ein halber Tag in Downtown

Restaurant Jabri › Al-Malek Faisal (King Feisal) St. › Goldsuq › Basman St. ›
Gewürz- und Gemüsesuq › Al-Hussein-Moschee › Nymphäum ›
Forum mit Theater und Odeon › Hashimiyah Square › Jebel al-Qala (Zitadelle)



- | | |
|-----------------------------|---|
| 1 Goldsuq | 8 Wild Jordan Centre (RSCN) |
| 2 Al-Hussein-Moschee | 9 König-Abdullah-Moschee |
| 3 Nymphäum | 10 National Gallery of Fine Arts |
| 4 Römischer Theater | 11 Jordan Museum |
| 5 Odeon | 12 Rainbow Street |
| 6 Herkulestempel | |
| 7 Ummajjadenpalast | |

Hinter dem Odeon erreicht man den Hashimiyah Square, auf dem man sich bei einem Glas Tee für die Anstrengungen des Anstieges zur Zitadelle wappnen kann. Ein schmaler Pfad führt direkt gegenüber vom Theater im Zickzack und teils getrept auf den Jebel al-Qala > S. 61 hinauf. Bequemer ist natürlich ein Taxi, das Sie an der Hashimi Street anhalten können. Auf dem Zitadelenhügel lohnen besonders der **Herkulestempel 6** > S. 62 und der **Ummajadenpalast 7** > S. 62 einen Besuch. Von hier nehmen Sie ein Taxi zurück ins Hotel und gönnen sich dort die wohlverdiente Mittagspause.

Für die weitere Tagesgestaltung bietet sich ein Besuch des **Wild Jordan Centre 8** > S. 62, der **National Gallery of Fine Arts 10** > S. 63 oder des neuen **Jordan Museum 10** > S. 63 an. Und als entspannender Tagesabschluss empfiehlt sich ein Besuch im größten Hamam der Stadt, dem **al-Pasha Turkish Bath** > S. 63.

Verkehrsmittel

- Der **Queen Alia International Airport** > S. 19 liegt 32 km südlich der Stadt (Fluginformation: www.aig.aero). Von hier starten auch die meisten Inlandsflüge nach Aqabah. Ein Shuttlebus verbindet den Flughafen mit der Busstation in Abdali.
- Im Stadtzentrum bewegt man sich am besten zu Fuß bzw. mit Taxis (gelb; mit Taxametern). Mietwagenfirmen wie Avis oder Hertz finden sich am Flughafen sowie in großen Hotels.

Wichtige Adressen

- **Ministry of Tourism and Antiquities [E6]**, Jebel Amman, nahe 3rd Circle, Tel. 06/460 33 60, für Anfragen und Beschwerden Tel. 06/500 80 80, www.mota.gov.jo.
- **Royal Society for the Conservation of Nature (RSCN)** im Wild Jordan Café > S. 62, nahe Othman bin Affan St., Downtown, Tel. 06/463 35 42 oder 461 65 23, www.rscn.org.jo oder www.wildjordancafe-jo.com, tgl. 11–23 Uhr.



Das Folkloremuseum bietet Einblicke in jordanische Traditionen

Unterwegs in Amman

Der Suq

In Downtown liegt Ammans zentraler Markt, **1** der Suq. Er verströmt das Flair des Orients: Obst und Gemüse, lebendige Hühner, bunte Gewürze und sündhaft süße Klebrigkeiten werden feilgeboten, ebenso wie vielerlei Souvenirs – vom betörenden Parfum über das geschnitzte Kamel bis zu *nardjila* (Wasserpfeife) und *keffiyeh* (Kopftuch der Palästinenser).

Im **Goldsuq** **1** [c2] glitzern 24-karätige **1** Schätze für Hals, Ohren, Finger und Brust um die Wette. Im Zentrum des Suq erhebt sich die **Al-Hussein-Moschee** **2** [c3], eine monumentale, schmucklose Moschee aus dem Jahr 1924.

An der Südseite der King Feisal Street, schräg gegenüber von Goldsuq und Arab Bank empfiehlt sich das **Café Eco-Tourism** [c2] für eine Kaffeepause in stimmiger Umgebung. Die Plätze auf dem Balkon im ersten Stock sind heiß begehrt und bieten einen tollen Blick auf die trubeligen Straßen. von Downtown (al-Malek al-Faisal St., Tel. 06/465 29 94). **50 Dinge** (24) › S. 14.

Römische Relikte

Direkt hinter dem Suq erheben sich die monumentalen Reste des **Nymphäums** **3** [c3], des Prachtbrunnens der einstigen Römerstadt.

Weit imposanter ist das im 2. Jh. n. Chr. erbaute **Römische The-**

ater **4** [d2]. Es wurde 1957 freigelegt und restauriert. Das Theater fasst in 44 Reihen rund 6000 Zuschauer und fand in jüngerer Zeit – auch dank seiner exzellenten Akustik – bisweilen als Freilichtbühne Verwendung. Das Bühnengebäude birgt zwei kleine Sammlungen: Das **Folkloremuseum** gewährt Einblicke in die traditionellen Lebensformen des Landes. Im **Museum für jordanisches Brauchtum** bewundert man Trachten, Schmuck und Fragmente byzantinischer Mosaik. Beide Museen sind Sa–Do 8–18, Fr/Fei 9–16 Uhr geöffnet.

Rechts neben dem Theaterausgang, an der östlichen Kolonnade des Forums, stößt man auf das **Odeon** **5** [d2]. Etwa zur selben Zeit wie das Theater erbaut, wird es mit seinen 600 Sitzplätzen heute hauptsächlich für Musikveranstaltungen genutzt.

Jebel al-Qala (Zitadelle)

Der etwa 850 m hohe Zitadellenhügel erhebt sich nördlich des Stadtzentrums. Die Straße hinauf endet vor dem ehemaligen Archäologischen Museum, das, nachdem das Jordan Museum › S. 63 im Jahr 2014 eröffnet worden ist, zu einem lokalen Museum für die Geschichte Ammans umgebaut werden soll.

Im Südwesten an das Museum angrenzend sind die Reste eines

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



13 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren,
bestaunen, mit nach Hause nehmen oder
besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen des Autors



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Falkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das
Buch oder in die Falkarte
kleben und lostouren!



ISBN 978-3-8464-2898-6



€ 12,99 [D]
€ 13,40 [A]

www.polyglott.de

